

# 2017

## Jahresbericht

ISSN 1424-1498

**strasseschweiz** – Verband des Strassenverkehrs FRS

Wölflistrasse 5, Postfach 690, 3000 Bern 22

T: 031 329 80 80, F: 031 329 80 83

ISSN 0582-1843

**routesuisse** – Fédération routière suisse FRS

Wölflistrasse 5, Case postale 690, 3000 Bern 22

T: 031 329 80 80, F: 031 329 80 83

Internet: <http://strasseschweiz.ch>; <http://www.routesuisse.ch>

E-Mail: [info@strasseschweiz.ch](mailto:info@strasseschweiz.ch)

**strasseschweiz** – Verband des Strassenverkehrs FRS

**2017**

**Jahresbericht**

# Vorwort

Geschätzte Mitglieder,  
Geschätzte Leserinnen und Leser

Das Jahr 2017 war in gewisser Weise ein Übergangsjahr für **strasseschweiz**. Mit der klaren Annahme der Vorlage zum Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs fonds (kurz NAF) durch Volk und Stände wurde gleich zu Beginn des Jahres nicht nur ein Meilenstein in der Verkehrsfinanzierung gesetzt, sondern auch ein jahrelanges Wirken von **strasseschweiz** und seinen Mitgliedern mit Erfolg gekrönt. Nach der Finanzierung der Bahninfrastruktur im Jahre 2014 wurde damit auch diejenige der Strasseninfrastruktur langfristig auf sichere Beine gestellt.

Für **strasseschweiz** war dies Zeitpunkt und Gelegenheit, die eigene Ausrichtung zu überprüfen. Einerseits geht es nunmehr darum, die Umsetzung des NAF und des damit zusammenhängenden Strategischen Entwicklungsprogramms (kurz STEP) voranzutreiben. Andererseits, und insbesondere, ist es aber auch unabdingbar, nunmehr in die nächste Geländekammer zu schauen und sich mit der zukünftigen Entwicklung der Mobilität im Allgemeinen und des Strassenverkehrs im Speziellen auseinanderzusetzen. In diesem Sinne hat sich **strasseschweiz** im Jahre 2017 strategisch und organisatorisch neu ausgerichtet, um die Interessen seiner Mitglieder und der Strassenbenützer im Allgemeinen auch in der sich abzeichnenden neuen Mobilitätswelt optimal vertreten zu können.

Im Zuge dieser Neuausrichtung hat sich der langjährige Generalsekretär respektive Geschäftsführer von **strasseschweiz**, Hans Koller, entschieden, vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Sein langjähriges Wirken sei an dieser Stelle ganz herzlich verdankt.

Gedankt sei aber auch den Vertretern der Trägerorganisationen und den Mitgliedern, die allesamt Hand zur Neuausrichtung geboten haben. Teilweise mussten sie sich dabei ein wenig zurücknehmen, teilweise aber auch Bereitschaft zeigen, sich mehr einzubringen. Dieser Einsatz im Interesse des Ganzen ist in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich und verdient Respekt.

Ein grosses Merci geht schliesslich an die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle. Im Umbruch und den damit zusammenhängenden Unsicherheiten zu arbeiten ist nie einfach, sie haben es aber mit Bravour gemacht! Es wurde nicht nur mit vollem Einsatz weitergearbeitet, sondern ganz einfach der Übergang sichergestellt.

Auch wenn die Herausforderungen (weiterhin) gross sind, ist **strasseschweiz** bereit, deren Bewältigung zusammen mit seinen Mitgliedern erfolgreich anzugehen.

Bern, im März 2018

Peter Goetschi, Präsident **strasseschweiz**

<b>VORWORT</b> .....	<b>2</b>
<b>EIN JAHR DES UMBRUCHS</b> .....	<b>4</b>
<b>ORGANISATION UND VERWALTUNG</b> .....	<b>5</b>
<b>Ziel und Mitglieder</b> .....	<b>5</b>
<b>Organe von strasseschweiz</b> .....	<b>8</b>
Mitgliederversammlung .....	8
Zentralvorstand / Vorstand .....	12
Direktionsausschuss .....	13
Präsidentenkonferenz .....	15
Geschäftsleitung .....	17
Revisionsstelle .....	18
Generalsekretariat / Geschäftsstelle .....	18
<b>STATISTISCHE ANGABEN</b> .....	<b>22</b>

## Ein Jahr des Umbruchs

Das Jahr 2017 begann mit einem Paukenschlag. Der von **strasseschweiz** koordinierte Abstimmungskampf für den Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs fonds NAF konnte mit überwältigender Mehrheit gewonnen werden. Und dies nicht nur mit einer Zustimmung von 61.9 % des Schweizer Volkes, sondern gar der Zustimmung aller Kantone. Dies ist ein klares Bekenntnis zur Strasse, auf dem weiter aufgebaut werden kann!

Für **strasseschweiz** war dies aber in keiner Weise ein Grund, sich nun im Erfolg zu sonnen. Vielmehr ging es darum, einerseits unverzüglich die nächsten Herausforderungen anzugehen, andererseits aber auch bereits in die nächste und übernächste Geländekammer zu schauen.

Konkret und unmittelbar hat sich **strasseschweiz** im Berichtsjahr im Besonderen mit dem im Rahmen der Energiestrategie 2050 überarbeiteten Energiegesetz, dem Vorschlag für eine elektronische Vignette, den notwendigen Anpassungen von Via sicura, der Diesel-Problematik und der Umsetzung der NAF-Vorlage sowie des damit verbundenen Strategischen Entwicklungsprogramms auseinandergesetzt. Gleichzeitig, im Sinne des Vorausschauens, wurden auch die Themen Mobility Pricing und CO<sub>2</sub>-Gesetzgebung angegangen sowie das weitere diesbezügliche Vorgehen bestimmt und aufgeleitet.

Bei all diesen Arbeiten wurde der Akzent auf die Koordination und Bündelung der Kräfte der Mitglieder von **strasseschweiz** gesetzt. Dies hat sich denn auch in der parallel dazu geführten Umsetzung der neuen strategischen Ausrichtung und Organisation niedergeschlagen. Mit der von der Mitgliederversammlung im Juni des Berichtsjahrs verabschiedeten neuen Zielsetzung und Organisation von **strasseschweiz** wurde die organisatorische Grundlage sowohl für die vorausschauende und proaktive Tätigkeit, als auch für die verstärkte Bündelung der Kräfte der Mitglieder gesetzt. Mit dem Rückbau der Dokumentationsstelle und der gleichzeitigen verstärkten Einbindung der Trägerorganisation (inklusive deren Knowhow) auf Stufe der Geschäftsleitung soll dieser klare Blick nach vorne auch operativ umgesetzt werden.

Der neuen Ausrichtung von **strasseschweiz** wurde auch im Rahmen der Neubesetzung des Postens des Geschäftsführers Rechnung getragen. Der im Rahmen eines umfassenden Rekrutierungsverfahrens ausgewählte Olivier Fantino wird sein Amt am 1. Juni 2018 übernehmen.

In diesem Sinne ist **strasseschweiz** nach einem Jahr des Umbruchs nunmehr bereit, nicht nur die laufenden Geschäfte und Themen weiterhin sauber zu betreuen, sondern auch die grossen Herausforderungen der Zukunft aktiv anzugehen und sich mit der zukünftigen Entwicklung der Mobilität im Allgemeinen und des Strassenverkehrs im Speziellen auseinanderzusetzen. Mit der zunehmenden Digitalisierung und Automatisierung des Verkehrs, aber auch den alternativen Antrieben und der Sharing-Economy, stehen auch für den Personen- und Güterverkehr grosse Umwälzungen bevor. **strasseschweiz** ist bereit, seine Mitglieder in der Bewältigung dieser grossen Herausforderungen zu unterstützen und damit eine optimale Interessensvertretung der Strassenbenützerinnen und Strassenbenützer zu gewährleisten.

# Organisation und Verwaltung

## Ziel und Mitglieder

**strasseschweiz** – Verband des Strassenverkehrs FRS ist entstanden aus dem Zusammenschluss der Schweizerischen Strassenverkehrsliga (gegründet im Jahr 1928) und der Via Vita (gegründet 1936). Er hat die Rechtsform eines Vereins und übt seine Tätigkeit als Dachorganisation der Automobilwirtschaft, des Strassentransportgewerbes und des privaten Strassenverkehrs in der Schweiz seit 1945 aus, bis zum Jahr 2006 unter der Bezeichnung Schweizerischer Strassenverkehrsverband (Fédération Routière Suisse, FRS).

**strasseschweiz** bezweckt die strassen- und mobilitätsseitige Bündelung der Kräfte seiner Mitglieder. Hierzu soll **strasseschweiz** für die Strasse wichtige Tendenzen, Themen und Vorlagen frühzeitig erkennen beziehungsweise definieren und den Mitgliedern im Sinne einer Auslegeordnung Handlungsvorschläge unterbreiten. Damit soll wo immer möglich ein gemeinsames oder zumindest koordiniertes Vorgehen sichergestellt werden.

Der Mitgliederbestand hat im Berichtsjahr keine Veränderung erfahren. Somit sind **strasseschweiz** 30 Mitglieder angeschlossen, nämlich 28 nationale Verbände und zwei kantonale Dachverbände (Ligen), die sich aufgrund ihrer Tätigkeiten wie folgt aufteilen lassen:

### Strassenbenützerverbände

#### *Personenwagen und Zweiräder*

Automobil Club der Schweiz ACS	Bern
Föderation der Motorradfahrer der Schweiz FMS	Frauenfeld
Schweizerischer Auto- und Motorradfahrer- Verband SAM	Feusisberg
Touring Club Schweiz TCS	Vernier/Genf

#### *Nutzfahrzeuge*

fenaco, Unternehmensgruppe der Schweiz. Agrarwirtschaft, Region Winterthur	Winterthur
Les Routiers Suisses	Echandens
Schweizerischer Nutzfahrzeugverband ASTAG	Bern
Schweizerischer Verband für Landtechnik SVLT	Riniken AG

## **Automobilwirtschaft**

### *Industrie, Gewerbe und Handel*

Auto Gewerbe Verband Schweiz AGVS	Bern
auto-schweiz Vereinigung Schweizer Automobil-Importeure	Bern
ESA-Einkaufsorganisation des Schweizerischen Auto- und Motorfahrzeuggewerbes	Burgdorf
Erdöl-Vereinigung EV	Zürich
Internationaler Automobil-Salon	Grand-Saconnex
motosuisse (vormals: Verband der Schweizerischen Fabrikanten, Grossisten und Importeure der Zweiradbranche VFGI)	Bern
ParkingSwiss	Bern
Reifen-Verband der Schweiz RVS	Bern
Schweizerischer Caravangewerbe-Verband SCGV, caravaningsuisse	Thun
Swiss Automotive Aftermarket SAA	Zürich
Schweizerischer Carrossierverband VSCI	Zofingen
Verband der Schweizerischen Gasindustrie VSG	Zürich

## **Strassenwirtschaft**

Infra Suisse	Zürich
Schweizerischer Baumeisterverband SBV	Zürich
Schweizerische Mischgutindustrie SMI	Zürich

## **Kantonale Strassenverkehrsligen**

VaudRoutes – Association routière vaudoise ARV	Paudex
Verkehrsliga beider Basel	Basel



## **Verschiedene**

asa Vereinigung der Strassenverkehrsämter	Bern
Schweizerischer Fahrlehrerverband SFV	Bern
Schweizerischer Motorrad-Fahrlehrer- Verband SMFV	Burgdorf
Schweizer Tourismus-Verband STV	Bern
Verband verkaufsorientierter Fachleute und Firmen Verkauf Schweiz	Unterentfelden

# Organe von strasseschweiz

## Mitgliederversammlung

Die 72. Mitgliederversammlung von **strasseschweiz** fand am 21. Juni 2017 in Bern statt. Sie wurde von 28 Delegierten besucht, die 976 von insgesamt 1125 Delegiertenstimmen auf sich vereinigten. Anwesend waren ausserdem zahlreiche Gäste aus der Politik und der Bundesverwaltung sowie von befreundeten Organisationen und der Presse.

Der Präsident, Rudolf Zumbühl (TCS), stellte in seiner Begrüssungsansprache fest, dass mit dem Volksentscheid zum Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrsfonds NAF die Verkehrsträger Strasse und Schiene nunmehr verfassungsrechtlich gleichberechtigt Seite an Seite stehen. Für die Politik sei dies der Auftrag zum ganzheitlichen Blick auf Verkehr und Mobilität in unserem Lande und zum Verzicht auf den einseitigen Röhrenblick, mit dem ein Verkehrsträger nur gut, der andere nur schlecht gesehen wird. *«Was die Wirtschaft schon längst begriffen hat, nämlich Verkehrsträger und Verkehrsmittel nach ihren Stärken einzusetzen und nicht nach ihren ideologischen Präferenzen, wurde nun endlich politisch nachvollzogen»*, kommentierte Rudolf Zumbühl die verkehrspolitische Ausgangslage und warnte gleichzeitig vor übertriebenen Erwartungen bei der raschen Beseitigung der bestehenden Verkehrsprobleme, insbesondere der zunehmenden Verkehrsstaus auf dem Strassennetz.

Die Mobilität stehe mitten in einem grossen Umbruch. Konkret manifestieren sich die Umwälzungen in der Elektrifizierung des motorisierten Personenverkehrs, in der Digitalisierung der Fahrzeuge und der Mobilität im Allgemeinen sowie in den neuen Formen der Sharing-Lösungen als zentraler Bestandteil einer digital organisierten Mobilitätskette. Zumbühl gab sich überzeugt, dass diese Veränderungen in der Welt der Mobilität Auswirkungen für die Mitglieder von **strasseschweiz** haben werden.

Vor diesem Hintergrund habe die Dachorganisation des privaten Strassenverkehrs ihre Strategie neu ausgerichtet. Zusammen mit den Führungsorganen der grossen Mitgliederverbände von **strasseschweiz** wurde eine neue Strategie entwickelt und gestützt darauf ein Vorschlag für strukturelle Änderungen im Verband formuliert, in der künftig die strategisch Verantwortlichen der Trägerorganisationen die gemeinsame Ausrichtung der Verbandspolitik definieren und die grossen Mitgliederverbände generell stärker als bisher in die Entscheidungsfindung von **strasseschweiz** einbezogen werden.

Der Präsident wies darauf hin, dass die Traktandenliste die Geschäfte in der Zuständigkeit der Mitgliederversammlung gemäss den bisherigen Statuten enthalte, soweit sie die Vergangenheit (das Jahr 2016; insb. Geschäftsbericht und Betriebsrechnungen) betreffen, und gemäss den neuen Statuten, soweit die Zukunft betreffend (Neuwahlen). Die Genehmigung des Budgets obliege gemäss den neuen Statuten dem Vorstand (Art. 15 Abs. 1 Bst. a Statuten neu). Das Geschäft Budget 2018 werde dem Vorstand an der nächsten Sitzung zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt. Das entsprechende Traktandum der Mitgliederversammlung 2017 entfalle.

Die Delegierten genehmigten diskussionslos das Protokoll der Mitgliederversammlung 2016, den statutarischen Teil des Tätigkeitsberichts sowie die Betriebsrechnung 2016. Die Rechnung schloss mit einem Rekordüberschuss von CHF 120072 ab; dies vor allem aufgrund der nicht besetzten Stelle des Informationsbeauftragten und Stellvertreters des Generalsekretärs.

Ein zentrales Traktandum der Mitgliederversammlung 2017 stellte die Statutenänderung dar, die als Resultat aus den intensiven Beratungen um die strukturelle und strategische Neuausrichtung des Verbandes insbesondere von den Präsidenten der Trägerorganisationen bearbeitet und ausformuliert worden war.

Kern der Statutenänderung ist ein geschärfter Auftrag von **strasseschweiz**, nämlich die strassen- und mobilitätsseitige Bündelung der Kräfte der Mitglieder. Hierzu sollen für die Strasse wichtige Tendenzen, Themen und Vorlagen frühzeitig erkannt und definiert sowie den Mitgliedern im Sinne einer Auslegeordnung Handlungsvorschläge unterbreitet werden. Ziel ist es, wo immer möglich, ein gemeinsames oder zumindest koordiniertes Vorgehen sicherzustellen.

Hierzu werden die strategisch Verantwortlichen der finanziellen Hauptträger stärker in die Entscheidungsfindung eingebunden. Die früher informell einberufene Präsidentenkonferenz der Trägerorganisationen wird als Organ von **strasseschweiz** institutionalisiert und mit der Oberleitung des Vereins betraut.

Der Zentralvorstand, neu Vorstand genannt, ist weiterhin das oberste Organ nach der Mitgliederversammlung. Er genehmigt insbesondere das Budget und die Reglemente, setzt die Mitgliederbeiträge fest und im Falle einer Liquidation obliegt ihm deren Durchführung.

In den Statuten wird neu auch die bis anhin faktisch bereits bestehende besondere Rolle der Trägerorganisationen festgehalten. Letztere nehmen neu über die Präsidentenkonferenz und die Geschäftsleitung massgebend Einfluss auf die Verbandstätigkeit, tragen gleichzeitig aber auch einen wesentlichen Teil der Kosten (aktuell über 75%). Sie sind gleichberechtigt, was sich auch in den Mitgliederbeiträgen zeigt, die neu für alle Trägerorganisationen grundsätzlich gleich hoch sind. Aus dieser gleichberechtigten Rolle leitet sich auch die Präsidialfunktion ab, die neu jährlich im Rotationsprinzip unter den Präsidenten der Trägerorganisationen wechselt.

Die operative Umsetzung wird einer Geschäftsleitung übertragen, welche sich aus dem Geschäftsführer (Vorsitz) und je einem von den Trägerorganisationen ernannten Vertreter zusammensetzt. Damit werden strategische und operative Führung klar getrennt. Gleichzeitig wird über die Geschäftsleitung sichergestellt, dass die Anträge an die Präsidentenkonferenz mit den Trägerorganisationen abgestimmt sind. Der Geschäftsführer vertritt **strasseschweiz** nach aussen und ist neu dem Präsidenten unterstellt.

Die Statutenänderung wurde in einer Gesamtabstimmung gemäss Antrag des Zentralvorstands, ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung, genehmigt;. Die neuformulierten Statuten traten sofort in Kraft.

Aufgrund der Statutenrevision fanden vorgezogene Gesamterneuerungswahlen für eine neue Amtsperiode 2017–2020 betreffend Präsidium und Vorstand statt. Gewählt wurden:

*Mitgliederverbände mit Sitzanspruch im Vorstand **strasseschweiz** auf Grund des jährlichen Mitgliederbeitrags von mindestens CHF 3000:*

Auto Gewerbe Verband Schweiz AGVS (Mitglied der Präsidentenkonferenz <b>strasseschweiz</b> )	Urs Wernli (bisher)
auto-schweiz, Vereinigung Schweizer Automobil-Importeure (Mitglied der Präsidentenkonferenz <b>strasseschweiz</b> )	François Launaz (bisher)
Automobil Club der Schweiz ACS (Mitglied der Präsidentenkonferenz <b>strasseschweiz</b> )	NR Thomas Hurter (neu)
Erdöl-Vereinigung EV (Mitglied der Präsidentenkonferenz <b>strasseschweiz</b> )	Daniel Hofer (neu)
Schweizerischer Nutzfahrzeugverband ASTAG (Mitglied der Präsidentenkonferenz <b>strasseschweiz</b> )	NR Adrian Amstutz (neu)
Touring Club Schweiz TCS (Mitglied der Präsidentenkonferenz <b>strasseschweiz</b> )	Peter Goetschi
Fédération motocycliste suisse FMS	Michael Baechler (bisher)
Infra Suisse	Matthias Forster (bisher)
Internationaler Automobil-Salon	André Hefti (bisher)
Les Routiers Suisses	David Piras (bisher)
motosuisse	Roland Müntener (bisher)
ParkingSwiss	Alain Deschenaux (bisher)
Schweizerischer Auto- und Motorradfahrer-Verband SAM	Roger Uhr (bisher)
Schweizerischer Baumeisterverband SBV	Martin A. Senn (bisher)
Schweizerischer Carrosserie-Verband VSCI	Felix Wyss (neu)
Schweizerischer Fahrlehrerverband SFV	Dr. Urs Fasel (bisher)
Swiss Automotive Aftermarket SAA	Bernadette Langenick (bisher)
Verband der Schweizerischen Gasindustrie VSG	Daniela Decurtins (neu)
Verband verkaufsorientierter Fachleute und Firmen Verkauf Schweiz	Walter Husi (bisher)

*Mitgliederverbände aufgrund der Nomination durch den Vorstand von **strasseschweiz**:*

VaudRoutes – Association routière vaudoise ARV	Patrick Eperon (bisher)
Schweizer Tourismus-Verband STV	Barbara Gisi (bisher)
Schweizerischer Verband für Landtechnik SVLT	Aldo Rui (bisher)

Für das Jahr 2017/2018 wurden Peter Goetschi, TCS, zum Präsidenten, Urs Wernli, AGVS, zum ersten Vizepräsidenten und François Launaz, auto-schweiz, zum zweiten Vizepräsidenten gewählt.

Die beiden bisherigen Mitglieder der Kontrollstelle, Alfred Zollinger (TCS) und Reto Jaussi (ASTAG), sind vom Vorstand für ein weiteres Jahr als Mitglieder der neuen Revisionsstelle bestätigt worden.

Die Versammlung nahm von den folgenden Rücktritten aus dem bisherigen Zentralvorstand unter Verdankung der geleisteten Dienste Kenntnis:

Rücktritt von Mathias Ammann als Vertreter des Automobil Clubs der Schweiz ACS (Mitglied von Direktionsausschuss und Zentralvorstand vom 2. Dezember 2014 bis 30. August 2016; Vizepräsident seit 4. Mai 2016)

Ausscheiden von Dr. Roland Bilang als Vertreter der Erdöl-Vereinigung EV aus Zentralvorstand und Direktionsausschuss (Mitglied seit 22. Juni 2016)

Ausscheiden von Dr. André Kirchofer als Vertreter des Schweizerischen Nutzfahrzeugverbands ASTAG aus Zentralvorstand und Direktionsausschuss (Mitglied seit 1. Mai 2015; Vizepräsident seit 4. Mai 2016)

Rücktritt von Rudolf Zumbühl als Präsident von **strasseschweiz** und als Vertreter des Touring Club Schweiz TCS in Direktionsausschuss und Zentralvorstand (Mitglied seit 14. Juni 2005, Vizepräsident von 14. Juni 2005 bis 16. Juni 2009 und 20. Juni 2012 bis 24. Juni 2015, Präsident von 16. Juni 2009 bis 20. Juni 2012 und seit 24. Juni 2015)

Rücktritt von Hans-Peter Schneider als Vertreter des Schweizerischen Carrosserie-Verbands VSCI (Mitglied Zentralvorstand seit 9. Juni 2010)

Rücktritt von Walter Lange als Vertreter des Verbands der Schweizerischen Gasindustrie VSG (Mitglied Zentralvorstand seit 9. Juni 2010)

Prof. Dr. Hans Lichtsteiner, Direktor Weiterbildung und Beratung des Verbandsmanagement-Instituts der Universität Freiburg/CH, referierte im Anschluss an die Mitgliederversammlung zum Thema: «Der moderne Verband – Möglichkeiten und Grenzen».

## Zentralvorstand / Vorstand

Der Zentralvorstand tagte am 5. Mai und der Vorstand – nach erfolgter Statutenänderung – am 2. November 2017. Nebst den statutarischen Geschäften befassten sie sich insbesondere mit den aktuellen verkehrs-, umwelt- und finanzpolitischen Geschäften des Bundes und liessen sich laufend über die Vernehmlassungsverfahren und über die Tätigkeiten von Direktionsausschuss, Geschäftsleitung und Geschäftsstelle orientieren.

Einen Schwerpunkt der Geschäfte des Zentralvorstands bildete die Neuformulierung der Statuten in Umsetzung der Vorschläge der Präsidenten der Trägerorganisationen zur Umformulierung des Auftrags und zur Neuausrichtung von Strategie und Struktur der Organe von **strass**schweiz. Der Antrag zur Statutenänderung wurde vom Zentralvorstand in einer Gesamtabstimmung einstimmig und ohne Enthaltungen zuhanden der Mitgliederversammlung verabschiedet.

Der Vorstand genehmigte das Budget 2018 und legte die Mitgliederbeiträge fest.

Über die Zusammensetzung von Zentralvorstand beziehungsweise Vorstand im Berichtsjahr orientiert das Kapitel ‚Mitgliederversammlung‘ (hiervor). Per 31. Oktober ist der Vertreter des Schweizerischen Baumeisterverbands SBV, Martin Senn, aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Nachfolge blieb vorerst vakant.

## Direktionsausschuss

Der Direktionsausschuss versammelte sich bis zum Zeitpunkt der Statutenänderung durch die Mitgliederversammlung im Juni zu zwei Sitzungen. Schwerpunkt mässig beschäftigte er sich mit den folgenden Geschäften:

- *Überprüfung und Neuformulierung der strategischen Ziele und der Organisationsstruktur von **strasseschweiz***: Die von den Präsidenten der Trägerverbände erarbeitete und vorgeschlagene neue Struktur von **strasseschweiz** mit den entsprechenden Statutenänderungen wurde vom Direktionsausschuss einstimmig angenommen.
- *Auswertung der Abstimmungskampagne und des Abstimmungsergebnisses der Vorlage zur Schaffung eines Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-Fonds (NAF), zur Schliessung der Finanzierungslücke, zum Strategischen Entwicklungsprogramm Nationalstrasse (STEP)*: Die NAF-Vorlage und damit das neue, dauerhafte Finanzierungsmodell für die wichtigsten Strassen und den Agglomerationsverkehr fanden in der Eidgenössischen Volksabstimmung vom 12. Februar 2017 deutliche Mehrheiten in allen Kantonen. Mit einem Ja-Stimmen-Anteil von 61,9 Prozent war die Zustimmung zum NAF praktisch gleich hoch wie jene zum Bahninfrastrukturfonds vor zweieinhalb Jahren, zu dem auch alle Kantone und 62,0 Prozent der Stimmenden Ja gesagt hatten.

Die Fronten im Abstimmungskampf zur NAF-Vorlage waren klar: Eine breite Mitte-Rechts-Allianz, angeführt von einem Abstimmungskomitee unter Führung von **strasseschweiz**, warb geschlossen mit dem Argument für die Vorlage, es handle sich bei ihr um eine ausgewogene Lösung. SP und Grüne hielten dem ablehnend entgegen, der Anteil an zusätzlichen Steuermitteln zugunsten der Nationalstrassen sei zu hoch, schliesslich hätten Volk und Stände erst im letzten Jahr der «Milchkuh-Initiative» eine Abfuhr erteilt.

Beide gegnerischen Parteien sahen sich in der Westschweiz mit dissidenten Parteisektionen und landesweit mit Regierungsvertretern aus links-grünen Kreisen konfrontiert.

Mit dem Ja von Volk und Kantonen zur NAF-Vorlage ist das Signal zur Beseitigung der Engpässe, zur kontinuierlichen Verbesserung der Strasseninfrastrukturen und zur Weiterführung der Programme für den Agglomerationsverkehr auf Grün gestellt worden. **strasseschweiz** zeigte sich am Abstimmungssonntag erfreut über diesen Volksentscheid. Zusammen mit dem Entscheid zum Bahninfrastrukturfonds sichert dieses Abstimmungsergebnis die Finanzierung der schweizerischen Verkehrsinfrastrukturen, womit das schweizerische Verkehrsnetz insgesamt gestärkt werden kann.

- *Haltung von **strasseschweiz** beim Referendum gegen das Energiegesetz im Rahmen des ersten Massnahmenpakets der Energiestrategie 2050*: Das Referendum gegen das Energiegesetz (EnG) vom 30. September 2016 wurde auf den 21. Mai 2017 zur Abstimmung angesetzt.

Diese Gesetzesvorlage bildet die erste Etappe in der Energiestrategie 2050. Sie verbietet den Bau neuer Atomkraftwerke. Ein Teil des Atomstroms (rund 40 %) soll durch Strom aus erneuerbaren Energien ersetzt werden. Dafür würde in Zukunft mehr Geld zur Verfügung stehen.

Laut dem Bundesamt für Energie hat das Parlament rund 80 Prozent der ursprünglichen Vorlage zum Energiegesetz übernommen. Für neue Autos gelten – im Einklang mit der EU – verschärfte CO<sub>2</sub>-Vorschriften. Sie werden auf Lieferwagen und leichte Sattelschlepper ausgeweitet.

Die zweite Etappe in der Energiestrategie 2050 stellt der Übergang von einem Förder- zu einem Lenkungssystem dar. Der Bundesrat hat die Vorlage zum «Klima- und Energielenkungssystem KELS» mit der Botschaft vom 28. Oktober 2016 dem Parlament unterbreitet. Der Nationalrat hat die KELS-Vorlage auf die Frühjahrssession 2017 traktandiert. Die Energiekommission des Nationalrats wollte vorerst nichts von Lenkungsabgaben auf Strom und Brennstoffen wissen. Sie hat das Klima- und Energielenkungssystem abgelehnt und beantragte dem Nationalrat einstimmig, nicht auf die entsprechende Vorlage des Bundesrats zur Ergänzung der Bundesverfassung einzutreten.

Mit dem Verzicht auf den Übergang zum Lenkungssystem entfiel ein wichtiger Treiber für die Gegnerschaft der ersten Etappe in der Energiestrategie 2050. So hat der SGV – entgegen ersten Erwartungen – die Ja-Parole beschlossen. Bei dieser Ausgangslage hat der Direktionsausschuss beschlossen, dass sich **strasseschweiz** nicht an der Abstimmungskampagne gegen das Energiegesetz beteiligen und keine Abstimmungsempfehlung abgeben wird.

- *SIA-Projekt: «Die Schweiz 2050 – Lebensraum und Bauwerk»; Gesuch um finanzielle Unterstützung:* Der Schweizerische Ingenieur- und Architekten-Verein SIA hat um Mitwirkung am Projekt «Die Schweiz 2050» mit einem Beitrag in der Höhe von 50 000 Franken ersucht. Es geht um ein Forschungsprojekt über die Gestaltung, Veränderungen und Aufgabenstellungen des Landes in den nächsten 30 Jahren. Absender der Fragestellungen und Adressaten der Ergebnisse sind die Planungs- und Baubranchen. Der Direktionsausschuss hat beschlossen, dass sich **strasseschweiz** nicht am Forschungsvorhaben der SIA beteiligt.

Einen breiten Raum nahmen in den Beratungen des Direktionsausschusses die Vernehmlassungsvorlagen des Bundes ein (vgl. Ausführungen zum Generalsekretariat / zur Geschäftsstelle; hiernach).

Regelmässig liess sich der Direktionsausschuss ausserdem über die Geschäfte des Politischen Beirats «Verkehr+Automobil» orientieren. Dieser versammelte sich seit dem Jahr 2010 jeweils am ersten Sessionstag vor der Eröffnung der Nachmittagssitzung zu einem Arbeitslunch. Er setzte sich aus ausgewählten Mitgliedern von National- und Ständerat aus den Fraktionen CVP, FDP, SVP sowie den Verbandsspitzen der Trägerorganisationen von **strasseschweiz** zusammen und wurde vom Generalsekretär geleitet. An jeder Sitzung wurde ein Schwerpunktthema präsentiert und diskutiert sowie ein Überblick über



die verkehrsrelevanten Vorlagen in der bevorstehenden Session gegeben. Mit dem Hinweis auf die Überprüfung des bisherigen Konzepts zum Politischen Beirat aus Anlass der Neuausrichtung von **strasseschweiz** wurde anlässlich der Herbst- und Wintersession 2017 auf die Einladung zu dieser traditionellen Veranstaltung zum Sessionsauftakt verzichtet.

Der Direktionsausschuss setzte sich im Berichtsjahr bis zu dessen Auflösung anlässlich der Mitgliederversammlung im Juni 2017 wie folgt zusammen:

Rudolf Zumbühl (Präsident)	Touring Club Schweiz TCS
Urs Wernli (Vizepräsident)	Auto Gewerbe Verband Schweiz AGVS
François Launaz (Vizepräsident)	auto-schweiz, Vereinigung Schweizer Automobil-Importeure
Dr. André Kirchhofer (Vizepräsident)	Schweizerischer Nutzfahrzeugverband ASTAG
Dr. Roland Bilang	Erdöl-Vereinigung
Patrick Eperon	VaudRoutes – Association routière vaudoise ARV
Thomas Hurter	Automobil Club der Schweiz ACS
Walter Husi	Verband verkaufsorientierter Fachleute und Firmen Verkauf Schweiz
Hans Koller	Generalsekretär <b>strasseschweiz</b>

### **Präsidentenkonferenz**

Die mit der Statutenrevision 2017 neu geschaffene Präsidentenkonferenz setzt sich aus den Präsidenten der Trägerorganisationen zusammen. Über deren nominelle Zusammensetzung im Berichtsjahr orientiert das Kapitel ‚Mitgliederversammlung‘ (hiervor).

Die Präsidentenkonferenz hat die Oberleitung von **strasseschweiz** inne. Ihre wichtigste Aufgabe ist die strategische Führung des Verbandes (Artikel 16 Statuten).

An zwei Sitzungen behandelte die Präsidentenkonferenz schwerpunktmässig die folgenden Geschäfte:

- *Mitgliederbeiträge **strasseschweiz** per 2017 (2. Jahreshälfte) und 2018: Festsetzung der Ansätze und Beschlussfassung zum Vorgehen: Antragstellung an den Vorstand.*

- *Politische Geschäfte mit Koordinationsbedarf innerhalb von **strasse**-schweiz*: Grundsatzbeschlüsse zur Positionierung in aktuellen Geschäften mit hoher Handlungs-Priorität.
- *Neustrukturierung von **strasses**schweiz*: Pensionierung des Geschäftsführers und Vorgehen zur Nachfolgeregelung.
- *Vorgehenskonzept Mobility Pricing*: An der Ablehnung von Mobility Pricing zum Zweck der Verkehrslenkung wird festgehalten. Die Einführung einer leistungsabhängigen, verkehrsträgerübergreifenden Verkehrsabgabe zum Zwecke der verursachergerechten Verkehrsfinanzierung wird jedoch nicht von vornherein ausgeschlossen. Diesbezüglich müssten jedoch klare Bedingungen erfüllt sein.
- *E-Vignette*: Das aktuelle Modell des Bundesrats zur E-Vignette wird nicht akzeptiert. Es wird befürchtet, dass mit dem Systemwechsel bei der Nationalstrassenabgabe die Voraussetzung für eine Preiserhöhung und letztlich für die Einführung des Road Pricing geschaffen wird. Die Einführung der E-Vignette soll nicht losgelöst von einem Projekt zu Mobility Pricing diskutiert werden.
- *Vorgehenskonzept Klimapolitik*: Es wird eine Arbeitsgruppe zur Begleitung der CO<sub>2</sub>-Vorlage unter der Mitwirkung der betroffenen Mitgliedsverbände von **strasses**schweiz gebildet. Die Federführung liegt bei der Erdöl-Vereinigung, die Administration der Arbeiten erfolgt über die Geschäftsstelle von **strasses**schweiz. Der Auftrag der Arbeitsgruppe besteht in der Ausformulierung von Anträgen zu Händen der vorberatenden Kommissionen beziehungsweise des Parlaments zur Korrektur der Gesetzesvorlage entsprechend den Wünschen und Anforderungen unserer Branche.
- *Synergien und Kosteneinsparung aus der Zusammenlegung des Monitorings zu den politischen Geschäften*: Mit dem neu entwickelten Monitoring von **strasses**schweiz zu den politischen Geschäften auf Bundesebene wird für alle Verbände eine willkommene Ergänzung der bereits vorhandenen Instrumente zur Politik-Beobachtung geschaffen. Bei einigen Verbänden bestehen mit dem Monitoring von **strasses**schweiz hinsichtlich der Liste der Geschäfte, deren Kurzbeschreibung und deren aktuellen Stand eine Doppelspurigkeit und somit ein gewisses Sparpotenzial. Die Nutzung des Sparpotenzials aufgrund von Doppelspurigkeiten aus dem neuen Angebot von **strasses**schweiz ist Sache der Verbände.
- *Dokumentationsstelle; Veräusserung des Archiv-Bestandes von Zeitschriften und Statistiken*: Der Archivbestand von **strasses**schweiz mit den Zeitschriften und Statistiken wird an die Swiss Car Register Foundation mit Sitz in Safenwil als Schenkung zu Eigentum übertragen. Der Bestand an bibliothekarisch erfasster Fachliteratur (Bücher, Schriften, Zeitungsartikel) verbleibt in der Dokumentationsstelle und steht den Mitgliedern und Dritten weiter zur Einsichtnahme zur Verfügung.

## Geschäftsleitung

Gemäss Artikel 17 der neuen Statuten setzt sich die Geschäftsleitung zusammen aus dem Geschäftsführer von **strasseschweiz** und je einem von den Trägerorganisationen ernannten Vertreter. Der Geschäftsführer ist der Vorsitzende der Geschäftsleitung. Die Geschäftsleitung führt die operativen Geschäfte des Vereins **strasseschweiz** und erledigt die laufenden Geschäfte, stellt Anträge an die Präsidentenkonferenz und führt deren Beschlüsse aus.

Die Geschäftsleitung tagte im Berichtsjahr in der folgenden Zusammensetzung:

Dr. Roland Bilang	Geschäftsführer Erdöl-Vereinigung EV
Andreas Burgener	Direktor auto-schweiz
Dr. André Kirchhofer	Vize-Direktor ASTAG
Hans Koller	Geschäftsführer <b>strasseschweiz</b>
Gérard Métrailler	Politique & Economie TCS
Fabien Produit	Generalsekretär ACS
Olivia Solari	Rechtsdienst & Politik AGVS

An insgesamt vier Sitzungen behandelte die Geschäftsleitung schwerpunktmässig die folgenden Geschäfte:

- *Politische Geschäfte mit Koordinationsbedarf innerhalb von strasseschweiz; Priorisierung, Vorgehen:* Arbeitsinstrument ist eine Liste «Koordination der Bundesvorlagen», die von der Geschäftsstelle laufend nachgeführt und in enger Absprache mit den Trägerorganisationen zur Koordination der politischen Arbeit innerhalb des Verbandes aktualisiert wird
- *Vorgehenskonzept Mobility Pricing / E-Vignette:* Antrag an die Präsidentenkonferenz
- *Vorgehenskonzept Klimapolitik:* Antrag an die Präsidentenkonferenz
- *Synergien und Kosteneinsparung bei Zusammenlegung des Monitorings zu den politischen Geschäften:* Vorgehensvorschlag an die Präsidentenkonferenz
- *Mitgliederbeiträge **strasseschweiz** per 2017 (2. Jahreshälfte) und 2018: Festsetzung der Ansätze:* Vorgehensvorschlag an die Präsidentenkonferenz zu Handen der Beschlussfassung durch den Vorstand
- *Budget 2018 und Mitgliederbeiträge **strasseschweiz** per 2018:* Vorgehensvorschlag an die Präsidentenkonferenz zu Handen der Beschlussfassung durch den Vorstand

- *Dokumentationsstelle*; Veräusserung des Archiv-Bestandes Zeitschriften und Statistiken: Vorgehensvorschlag an die Präsidentenkonferenz

## Revisionsstelle

Die Betriebsrechnung und die Bilanz des Verbands **strasseschweiz** für das Jahr 2017 sind am 3. April 2018 von den beiden Revisoren Reto Jaussi und Alfred Zollinger geprüft worden. Sie stellen der Mitgliederversammlung Antrag auf Genehmigung und Décharge-Erteilung.

## Generalsekretariat / Geschäftsstelle

Das Generalsekretariat beziehungsweise die Geschäftsstelle – gemäss Artikel 18 der neuen Statuten – befasste sich im Berichtsjahr nebst den administrativen und organisatorischen Sekretariatsarbeiten für die Organe von **strasseschweiz** und der Vorbereitung und Ausführung derer Geschäfte mit zahlreichen Koordinationsaufgaben sowie mit der verbandsinternen und -externen Information über Verkehrs-, Energie-, Finanz- und Umweltschutzfragen. Ständiger Aufgabenschwerpunkt der Geschäftsstelle waren die Aktualisierung der Liste über die politischen Geschäfte des Bundes sowie bis zur Sommersession 2017 die Bereitstellung der Vorschau über verkehrspolitische Sessionsgeschäfte, im Weiteren der Betrieb des Informationsdienstes «News Strasse Schweiz» mit Aktualitäten aus dem Bereich des Strassenverkehrs sowie die Betreuung der Leistungsaufträge der Dokumentationsstelle.

Im Hinblick auf die Eidgenössische Volksabstimmung über die NAF-Vorlage (Vorlage zur Schaffung eines Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-Fonds NAF, zur Schliessung der Finanzierungslücke und zum Strategischen Entwicklungsprogramm Nationalstrasse STEP) am 12. Februar 2017 hat **strasseschweiz** den Auftrag zur Durchführung der befürwortenden Abstimmungskampagne übernommen. Die breit abgestützte Trägerschaft der Kampagne stand unter dem Präsidium von Rudolf Zumbühl (TCS); mit der operativen Projektleitung war Peter Steiner, Luzern, beauftragt.

Im Berichtsjahr mit Schwerpunkt in der ersten Jahreshälfte sind die folgenden Medienmitteilungen und Infos von **strasseschweiz** publiziert worden:

- Erste Zahlen zum Strassenverkehr 2016 – Vademecum 2017 – Kennzahlen zur Automobilwirtschaft und zum Strassenverkehr (Medienmitteilung 7. Februar)
- Ein klarer Entscheid für das Nationalstrassennetz und den Agglomerationsverkehr – NAF-Vorlage zur künftigen Finanzierung der Nationalstrassen und des Agglomerationsverkehrs (Medienmitteilung 12. Februar)
- Die Welt der Mobilität im Wandel – 72. ordentliche Mitgliederversammlung von **strasseschweiz** (Medienmitteilung 21. Juni)

Das Generalsekretariat **strasseschweiz** nahm im Rahmen der Vernehmlassungen zu den folgenden Vorlagen des Bundes Stellung:

- *Vernehmlassung der KVF des Nationalrats betreffend die Änderung des Strassenverkehrsgesetzes zur Umsetzung der parlamentarischen Initiative (15.456) Reimann «Heraufsetzung der periodischen vertrauensärztlichen Kontrolluntersuchung für Senioren-Autofahrer vom 70. auf das 75. Altersjahr» (Februar)*
- *Umsetzung des ersten Massnahmenpakets zur Energiestrategie 2050: Änderungen auf Verordnungsstufe (Mai):* Die vom Parlament am 30. September 2016 verabschiedeten Änderungen auf Gesetzesstufe führen zu Anpassungen einer Vielzahl von Verordnungen. Sie alle sind Bestandteil der aufgrund des ersten Massnahmenpakets zur Energiestrategie 2050 notwendigen Anpassungen auf Verordnungsstufe. **strasseschweiz** nahm zu den Vorlagen, die für den Strassenverkehr von Relevanz sind, Stellung, d.h.
  - *die Teilrevision der Verordnung vom 30. November 2012 über die Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen (CO<sub>2</sub>-Verordnung);*
  - *die Totalrevision der Energieverordnung (EnV);*
- *Anhörung zum Sachplan Verkehr, Teil Infrastruktur Strasse (Juni):* **strasseschweiz** nahm in seiner Eingabe ausschliesslich zum Konzeptteil des SIN Stellung und verzichtet auf eine Beurteilung der konkreten Objektblätter

Die Dokumentationsstelle von **strasseschweiz** belieferte die Mitglieder und Interessierte regelmässig sowie auf Anfrage mit aktuellen Informationen und Dokumentationen. Gedankt sei allen, welche im Berichtsjahr Dokumente zugestellt haben.

Die Dokumentationsstelle von **strasseschweiz** enthält einen mehrere Jahrzehnte alten umfassenden Thesaurus an Fachliteratur und Dokumenten zum privaten und motorisierten Strassenverkehr und insbesondere auch zur Verkehrssicherheit. Ausserdem wird die Dokumentationsstelle laufend und konsequent mit neuem Schrifttum ergänzt. Seit einiger Zeit können die Schriftstücke und Dokumente nicht nur im Internet online nach Titeln, Inhalten oder Autoren gesucht und geordert, sondern zunehmend auch direkt als pdf-Datei heruntergeladen werden.

Nebst der bibliothekarisch erfassten Fachliteratur (Bücher, Schriften, Zeitungsartikel) umfasst die Dokumentationsstelle eine umfangreiche Sammlung von Zeitschriften und statistischen Unterlagen, die teilweise auf die Anfänge des Automobilverkehrs in unserem Lande vor über 100 Jahren zurückreicht. Dieser Archivbestand mit den Zeitschriften und Statistiken wurde im Berichtsjahr in Ausführung des entsprechenden Beschlusses der Präsidentenkonferenz aus der Dokumentationsstelle ausgegliedert und an die Swiss Car Register Foundation mit Sitz in Safenwil als Schenkung zu Eigentum übertragen.

Seit einigen Jahren arbeitete die Dokumentationsstelle mit Leistungsaufträgen. Im Berichtsjahr waren es die Verträge des Fonds für Verkehrssicherheit (FVS) und des Schweizerischen Nutzfahrzeugverbands (ASTAG). Der Leistungsauftrag der ASTAG lief am Ende des Berichtsjahres aus.

Die Geschäftsstelle **strasseschweiz** besorgte im Mandat das Sekretariat der Schweizerischen Studiengesellschaft für Motorbetriebsstoffe (SSM). Aus Anlass der Pensionierung des Geschäftsführers per Ende des Berichtsjahres hat die Präsidentenkonferenz im Zuge der Neuausrichtung von **strasseschweiz** beschlossen, das Sekretariatsmandat der Schweizerischen Studiengesellschaft für Motorbetriebsstoffe SSM abzutreten und im Einverständnis mit der SSM per 1. Januar 2018 auf Hans Koller zu übertragen.

Der Personalbestand der Geschäftsstelle **strasseschweiz** betrug im Berichtsjahr drei Angestellte; dies bei insgesamt 220 Stellenprozenten.

Hans Koller	Generalsekretär / Geschäftsführer
Senta Bindschädler	Leiterin der Dokumentationsstelle
Rebecca Bogenstätter-Fehr	Administration / Buchhaltung

Per Ende 2017 sind Hans Koller (Pensionierung) und Senta Bindschädler (Weiterausbildung) aus dem Arbeiterteam der Geschäftsstelle ausgeschieden.

Der Geschäftsführer war in Vertretung von **strasseschweiz** Mitglied der folgenden Kommissionen und Organisationen:

Kommission für Forschung im Strassenwesen (Bundesamt für Strassen ASTRA)

Expertengruppe Stab des Bereichs Energie  
(Bundesamt für Wirtschaftliche Landesversorgung BWL)

Vorstand des Vereins Verkehrshaus der Schweiz, Luzern

Vorstand des Internationalen Automobil-Salons in Genf

Vorstand der Schweizerischen Verkehrswirtschaftlichen Gesellschaft (SVWG),  
Forum des Schweizer Verkehrs

Verwaltungskommission des Fonds für Verkehrssicherheit (FVS)

Expertenrat des Fonds für Verkehrssicherheit (FVS)

Kommission Technik des Schweizerischen Nutzfahrzeugverbands ASTAG

Kommission Mobilität / Raumentwicklung des Schweizerischen  
Gewerbeverbands (SGV)

Infrastrukturkommission und Gruppe Strassen- und Schienenverkehr  
von economiesuisse

Der vormalige Präsident FRS, Claude Gay-Crosier, war Mitglied des Stiftungsrats Stiftung Verkehrshaus der Schweiz, Luzern.

Der Zentralpräsident TCS, Peter Goetschi, war in Vertretung von **strasses**schweiz Mitglied des Stiftungsrats Stiftung Klimarappen.

## Statistische Angaben / Statistiques

Seite / Page

Verkehrsleistungen		<i>Prestations de transport</i>	
Personenverkehr	1 A	<i>Trafic de personnes</i>	
Güterverkehr	2 A	<i>Trafic de marchandises</i>	
Alpenquerender Güterverkehr	3 A	<i>Trafic de marchandises par les Alpes suisses</i>	
Motorfahrzeuge		<i>Véhicules à moteur</i>	
Bestand	4 A	<i>Effectif</i>	
Entwicklung	5 A	<i>Evolution</i>	
Neuzulassungen	6 A	<i>Mises en circulation</i>	
Meistverkaufte Automarken	7 A	<i>Marques des voitures de tourisme les plus vendues</i>	
Zolleinnahmen	8 A	<i>Recettes douanières</i>	
Fiskalleistungen	9 A	<i>Prestations fiscales</i>	
Strassenausgaben	10 A	<i>Dépenses routières</i>	
Treibstoffimporte	11 A	<i>Importations des carburants</i>	
Mineralölabsatz	12 A	<i>Ventes d'huiles minérales</i>	22
Strassenverkehrsunfälle	13 A	<i>Accidents de circulation</i>	
Führerausweisentzüge	14 A	<i>Retraits de permis</i>	



## Nachfrage im Personenverkehr Demande dans le trafic de personnes

Jahr Année	Beförderte Personen / personnes transportées				Personenkilometer / personnes-kilomètres									
	Schiene % Rail	Strasse / Route MIV % TMI	öV % TP	%	Schiene % Rail	Strasse / Route total	MIV TMI	%	Langsamverkehr Mobilité douce	öV TP	%			
1970	294	6,9	3 224	75,3	763	17,8	9 339	16,3	48 002	83,7	45 882	80,0	2 120	3,7
1980	256	4,4	4 699	81,1	836	14,4	9 964	12,5	69 697	87,5	67 041	84,2	2 656	3,3
1990	324	4,7	5 461	79,0	1 129	16,3	12 678	13,6	80 801	86,4	77 759	83,2	3 042	3,3
2000	303	4,1	5 990	80,9	1 112	15,0	12 620	12,4	89 072	87,6	79 142	77,8	3 428	3,4
2001	301	4,1	5 904	80,5	1 126	15,4	13 301	12,9	89 807	87,1	79 574	77,2	3 605	3,5
2002	319	4,4	5 848	80,1	1 136	15,6	14 147	13,5	90 844	86,5	80 397	76,6	6 628	6,4
2003	340	4,7	5 773	79,5	1 147	15,8	14 509	13,7	91 743	86,3	81 057	76,3	3 667	3,5
2004	353	4,9	5 699	79,0	1 162	16,1	14 914	13,9	92 657	86,1	81 805	76,0	3 756	3,5
2005	385	5,4	5 585	78,2	1 175	16,4	16 144	14,8	93 083	85,2	82 014	75,1	3 781	3,5
2006	405	5,6	5 649	77,8	1 205	16,6	16 578	15,0	94 092	85,0	82 941	74,9	3 858	3,5
2007	434	5,9	5 711	77,2	1 251	16,9	17 434	15,5	95 209	84,5	83 932	74,5	3 889	3,5
2008	462	6,1	5 838	76,7	1 310	17,2	17 776	15,4	97 281	84,6	86 064	74,8	3 964	3,5
2009	472	6,0	5 989	76,7	1 349	17,3	18 571	15,7	100 080	84,3	88 676	74,7	3 820	3,3
2010	494	6,2	6 108	76,6	1 374	17,2	19 177	15,8	102 430	84,2	90 861	74,7	3 987	3,3
2011	513	6,4	6 115	76,1	1 408	17,5	19 471	15,8	103 403	84,2	91 674	74,6	4 099	3,3
2012	515	6,3	6 170	75,8	1 457	17,9	19 262	15,5	104 991	84,5	93 087	74,9	4 212	3,4
2013	542	6,6	6 215	75,4	1 489	18,1	19 447	15,5	106 340	84,5	94 339	75,0	4 252	3,4
2014	569	6,8	6 258	75,3	1 485	17,9	20 010	15,7	107 700	84,3	95 563	74,8	4 316	3,4
2015	588	7,0	6 305	75,1	1 507	17,9	20 389	15,7	109 137	84,3	96 847	74,8	4 397	3,4
2016	607	7,1	6 427	75,0	1 531	17,9	20 812	15,7	111 380	84,3	98 923	74,9	4 479	3,4

(Quelle: BFS / Source: ofs)

## Nachfrage im Güterverkehr Demande dans le trafic de marchandises

Jahr Année	Beförderte Tonnage / tonnage transporté				Tonnenkilometer / tonnes-kilomètres								
	Schiene Rail	%	Strasse Route	%	Total	Veränderung Variation	%	Schiene <sup>1</sup> Rail <sup>1</sup>	%	Strasse / Route MIV TMI	%	Total	Veränderung Variation
1974	46.7	13.3	305.3	86.7	352.0			7 412	54.6	6 175	45.4	13 587	
1984	43.8	12.4	309.9	87.6	353.7	0.5		7 276	49.1	7 548	50.9	14 824	9.1
1990	53.2	12.1	387.2	87.9	440.4	24.5		8 345	42.0	11 524	58.0	19 869	34.0
1993*	45.8	12.1	332.0	87.9	377.8	-14.2		7 326	39.1	11 429	60.9	18 755	-5.6
1995	48.7	13.0	325.3	87.0	374.0	-1.0		7 979	39.7	12 117	60.3	20 096	7.2
1998*	50.9	14.7	294.2	85.3	345.1	-7.7		8 351	39.4	12 858	60.6	21 209	5.5
2000	62.6	16.5	315.8	83.5	378.4	9.6		9 937	42.2	13 609	57.8	23 546	11.0
2003*	62.4	16.7	311.2	83.3	373.6	-1.3		9 534	38.9	14 986	61.1	24 520	4.1
2004	69.3	17.7	321.5	82.3	390.8	4.6		10 245	40.0	15 341	60.0	25 586	4.3
2005	67.9	16.8	335.4	83.2	403.3	3.2		10 149	39.2	15 709	60.8	25 858	1.1
2006	70.2	16.9	344.8	83.1	415.0	2.9		10 880	40.1	16 259	59.9	27 139	5.0
2007	71.1	16.8	353.3	83.2	424.4	2.3		10 631	38.6	16 889	61.4	27 520	1.4
2008*	69.9	16.4	355.6	83.6	425.5	0.3		10 980	39.1	17 130	60.9	28 110	2.1
2009	61.9	15.1	347.4	84.9	409.3	-3.8		9 398	35.9	16 775	64.1	26 173	-6.9
2010	64.0	15.5	348.6	84.5	412.6	0.8		9 805	36.7	16 906	63.3	26 711	2.1
2011	65.0	14.9	370.2	85.1	435.2	5.5		10 164	36.9	17 372	63.1	27 536	3.1
2012	60.3	14.1	368.3	85.9	428.6	-1.5		9 714	36.2	17 109	63.8	26 823	-2.6
2013	65.0	15.1	365.3	84.9	430.3	0.4		10 242	37.3	17 241	62.7	27 483	2.5
2014*	65.4	14.9	374.6	85.1	440.0	2.3		10 657	37.8	17 541	62.2	28 198	2.6
2015	66.1	15.4	362.1	84.6	428.2	-2.7		10 741	38.4	17 214	61.6	27 955	-0.9
2016	67.8	15.9	358.5	84.1	426.3	-0.4		10 834	39.0	16 963	61.0	27 797	-0.6

\* = offizielle Gütertransport-Erhebungsjahre / années officielles du recensement du trafic de marchandises

<sup>1</sup> = ab 1985 in Millionen Netto-Tonnenkilometer (ohne Gewicht der Sachtransportfahrzeuge, Container und Wechselbehälter im kombinierten Verkehr) / depuis 1985 en millions de tonnes-kilomètres nets (sans le poids des véhicules de transport de biens, des conteneurs et des bennes interchangeables dans le trafic combiné)

p = provisorisch / provisoirement

(Quelle: BFS / Source: ofs)

### Nachfrage im alpenquerenden Güterverkehr Demande dans le trafic de marchandises par les Alpes suisses

Jahr Année	Alpenquerender Verkehr Schweiz Transport traversant les Alpes suisses				Transitverkehr Schweiz Trafic de transit en Suisse								
	Schiene Rail	%	Strasse Route	%	Total	Veränderung Variation	%	Schiene Rail	%	Strasse Route	%	Total	Veränderung Variation
1980	15.6	92.3	1.3	7.7	16.9			11.2	97.4	0.3	2.6	11.5	
1990	17.9	80.6	4.3	19.4	22.2	31.4		14.4	89.4	1.7	10.6	16.1	40.0
1995	18.0	73.5	6.5	26.5	24.5	10.4		14.9	81.9	3.3	18.1	18.2	13.0
1999	18.4	68.7	8.4	31.3	26.8	9.4		15.7	78.5	4.3	21.5	20.0	9.9
2000	20.6	69.8	8.9	30.2	29.5	10.1		17.1	78.4	4.7	21.6	21.8	9.0
2005	23.6	64.8	12.8	35.2	36.4	23.4		20.5	75.9	6.5	24.1	27.0	23.9
2006	25.2	66.3	12.8	33.7	38.0	4.4		21.5	76.2	6.7	23.8	28.2	4.4
2007	25.3	64.4	14.0	35.6	39.3	3.4		21.4	73.3	7.8	26.7	29.2	3.5
2008	25.4	63.8	14.4	36.2	39.8	1.3		21.8	72.2	8.4	27.8	30.2	3.4
2009	20.8	60.8	13.4	39.2	34.2	-14.1		18.0	68.7	8.2	31.3	26.2	-13.2
2010	24.0	62.7	14.3	37.3	38.3	12.0		20.5	69.7	8.9	30.3	29.4	12.2
2011	25.6	63.8	14.5	36.2	40.1	4.7		21.9	71.1	8.9	28.9	30.8	4.8
2012	23.7	63.4	13.7	36.6	37.4	-6.7		20.4	71.3	8.2	28.7	28.6	-7.1
2013	25.2	66.3	12.8	33.7	38.0	1.6		21.9	73.7	7.8	26.3	29.7	3.8
2014	26.1	67.8	12.4	32.2	38.5	1.3		22.9	77.1	6.8	22.9	29.7	0.0
2015	26.9	69.2	12.0	30.8	38.9	1.0							
2016	28.7	71.0	11.7	29.0	40.4	3.9							
2017	27.1	69.8	11.7	30.2	38.8	-4.0							

(Quelle: Verlagerungsbericht 2012; bfs T 11.5.4.4; Alpinfo 2012 / Source: rapport sur le transfer 2012; ofs T 11.5.4.4; Alpinfo 2012)

**Motorfahrzeug- und Motorfahrradbestand in der Schweiz  
(am 30. September)**  
**Effectif des véhicules à moteur et des cycles en Suisse  
(au 30 septembre)**

	2016	2017
Personenwagen / <i>Voitures de tourisme</i>	4 524 029	4 570 823
Personentransporte / <i>Transports de personnes</i>		
Leichte Motorwagen / <i>Voitures automobiles légères</i>	51 154	55 247
Gesellschaftswagen / <i>Autocar</i>	6 882	6 984
Kleinbusse / <i>Minibus</i>	6 288	5 984
Übrige / <i>Autres</i>	5 352	5 599
Sachentransporte / <i>Transports de marchandises</i>		
Lieferwagen / <i>Voitures de livraison</i>	352 472	363 131
Lastwagen / <i>Camions</i>	41 843	41 946
Sattelschlepper / <i>Tracteurs à sellette</i>	11 165	11 344
Übrige / <i>Autres</i>	86	80
Landwirtschaftsfahrzeuge / <i>Véhicules agricoles</i>	192 139	192 858
Industriefahrzeuge / <i>Véhicules industriels</i>	68 721	70 113
<b>Total Motorwagen / Total des voitures automobiles</b>	<b>5 260 131</b>	<b>5 324 109</b>
Motorräder / <i>Motocycles</i>	664 954	675 144
Kleinmotorräder / <i>Motocycles légers</i>	25 251	22 726
Übrige / <i>Autres</i>	30 176	31 279
<b>Total Motorräder / Total des Motocycles</b>	<b>720 381</b>	<b>729 149</b>
<b>Total Motorfahrzeuge / Total des véhicules à moteur</b>	<b>5 980 512</b>	<b>6 053 258</b>
Motorfahrräder / <i>Cyclomoteurs</i>	175 467	*180 000
Fahrräder / <i>Cycles</i>	*4 000 000	*4 000 000
Motorradanhänger / <i>Remorques motocycles</i>	6 844	6 617
Sachentransportanhänger		
<i>Remorques transport de choses</i>	270 966	278 236
Wohnanhänger / <i>Caravane</i>	34 891	35 042
Sportgeräteanhänger / <i>Remorques engins de sport</i>	21 298	20 983
Arbeitsanhänger / <i>Remorques de travail</i>	47 335	46 318
Sattelsachentransportanhänger		
<i>Semi-remorques transport de choses</i>	16 806	17 178
Übrige / <i>Autres</i>	23 473	25 029
<b>Anhänger total / Remorques total</b>	<b>421 613</b>	<b>429 403</b>

\* Schätzungen / *Estimations*

(Quelle: BFS / *Source: ofs*)

## Entwicklung des Motorfahrzeugbestandes von 1950 bis 2017 Evolution de l'effectif des véhicules à moteur de 1950 à 2017

Jahr Année	Personen- wagen (1)	Nutzfahrzeuge / Véhicules utilitaires	Klein- busse / Mini- bus	Gesell- schafts- wagen Autocars, autobus	Liefer- wagen Voitures de livraison	Last- wagen Camions	Sattel- schlepper à sellette	Traktoren Tracteurs	Motor- karren und Arbeits- motorwagen (3)	Motor- wagen Total	Motor- räder (3)	Motor- fahrzeuge Total des véhi- cules à moteur	Motor- fahrräder (6) Cyclo- moteurs
Anzahl / Nombre													
1950	146 998	—	2 028	36	472	—	—	—	2 049	188 512	75 975	264 487	—
1960	509 279	—	3 127	55	150	—	—	—	5 122	573 780	291 326	865 106	—
1970	1 383 204	—	5 542	105	725	1 272	1 449	—	26 844	1 524 036	142 107	1 666 143	521 505
1980	2 246 752	5 938	5 149	119 999	45 535	3 868	95 229	42 456	26 844	2 564 926	137 340	2 702 266	671 473
1990 (5)	2 985 397	5 908	6 026	196 845	49 349	5 872	121 229	87 623	3 255 649	3 255 649	299 264	3 776 829	464 609
2000	3 545 247	8 733	5 799	227 316	43 009	8 033	125 467	101 445	4 090 937	4 090 937	493 791	4 584 719	218 932
2010	4 075 825	8 839	6 263	283 458	40 819	10 817	134 619	110 358	4 708 753	4 708 753	651 202	5 359 955	139 548
2014	4 384 490	6 962	6 656	329 206	41 853	11 125	140 319	115 339	5 084 865	5 084 865	699 219	5 784 084	153 348
2015	4 458 069	6 618	6 779	340 206	41 830	11 153	141 911	116 322	5 175 620	5 175 620	710 022	5 885 642	160 989
2016	4 524 029	6 288	6 882	352 472	41 843	11 165	143 474	117 386	5 260 131	5 260 131	720 381	5 980 512	175 467
2017	4 570 823	5 984	6 984	363 131	41 946	11 344	144 688	118 283	5 324 109	5 324 109	729 149	6 053 258	* 180 000

inkl. Fürstentum Liechtenstein / y compris la Principauté de Liechtenstein

(1) Ab 1955 inklusive Kombiwagen (bis 1970 Kleinbusse inbegriffen) / Dès 1955 y compris les combis (ainsi que les minibuses jusqu'en 1970)

(2) Bis 1970 Spezialfahrzeuge / Jusqu'en 1970 véhicules spéciaux

(3) Bis 1960 Mofas inbegriffen / Jusqu'en 1960 y compris les cyclomoteurs

(4) Ab 1980 gewerbliche und landwirtschaftliche Traktoren / A partir de 1980 y compris des tracteurs agricoles

(5) Ab 1990 Bestände ohne Militärfahrzeuge / A partir de 1990 sans véhicules militaires

(6) Inkl. sämtliche E-Bikes, die ein Motorfahrrad-Kontrollschild benötigen / Y compris tous les vélos électriques exigeant une plaque de contrôle pour cyclomoteur

\* Schätzungen / Estimations

(Quelle: BFS / Source: ofs)

**In Verkehr gesetzte neue Motorfahrzeuge**  
**Véhicules à moteur neufs mis en circulation**

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Personenwagen / <i>Voitures de tourisme</i>	334 045	310 154	304 083	327 143	319 331	315 032
Leichte Motorwagen zum Personen- transport / <i>Automobiles légères</i> <i>pour le transport des personnes</i>	2 998	2 950	3 119	3 596	4 019	4 469
Kleinbusse / <i>Minibus</i>	470	347	181	385	177	145
Autocars	853	841	867	1 014	979	993
Lieferwagen / <i>Voitures de livraison</i> <sup>(1)</sup>	30 427	28 933	28 755	31 007	30 435	32 699
Lastwagen / <i>Camions</i> <sup>(2)</sup>	3 123	2 774	3 457	3 194	3 165	3 205
Sattelschlepper / <i>Tracteurs à sellette</i>	897	926	1 193	1 089	1 181	1 595
Traktoren / <i>Tracteurs</i>	3 482	3 214	2 916	3 372	2 998	2 980
Motorkarren / <i>Chariots à moteur</i>	1 427	1 416	1 251	1 279	1 210	1 198
Arbeitsmotorwagen <i>Voitures automobiles de travail</i>	3 446	3 238	3 245	3 302	3 316	3 256
<b>Total Motorwagen</b> <i>Total des voitures automobiles</i>	<b>381 168</b>	<b>354 793</b>	<b>349 067</b>	<b>375 381</b>	<b>366 811</b>	<b>365 572</b>
Motorräder / <i>Motocycles</i>	44 545	42 804	43 565	47 661	44 663	44 376
Kleinmotorräder / <i>Motocycles légers</i>	1 874	1 130	865	830	749	670
Andere / <i>Autres</i>	3 386	3 390	3 091	3 296	2 763	2 209
<b>Total Motorräder / Total des motocycles</b>	<b>49 805</b>	<b>47 324</b>	<b>47 521</b>	<b>51 787</b>	<b>48 175</b>	<b>47 255</b>
<b>Total Motorfahrzeuge</b> <i>Total des véhicules à moteur</i>	<b>430 973</b>	<b>402 117</b>	<b>396 588</b>	<b>427 168</b>	<b>414 986</b>	<b>412 827</b>

<sup>(1)</sup> Gesamtgewicht bis 3,5 t / *D'un poids total jusqu'à 3,5 t*

<sup>(2)</sup> Gesamtgewicht über 3,5 t / *D'un poids total supérieur à 3,5 t*

**Die meistverkauften Automarken**  
**Les marques des voitures de tourisme les plus vendues**

Marke / Marque	2017	2016	in % / en %
Volkswagen	35 975	42 142	-14,6 %
Mercedes	26 081	23 842	+9,4 %
BMW	24 865	24 708	+0,6 %
Audi	20 618	19 582	+5,3 %
Skoda	20 582	21 060	-2,3 %
Opel	14 042	13 186	+6,5 %
Ford	13 884	13 083	+6,1 %
Renault	13 873	14 301	-3,0 %
Seat	12 053	10 136	+18,9 %
Fiat	10 352	8 757	+18,2 %
Toyota	10 307	10 386	-0,8 %
Peugeot	10 213	10 386	-1,7 %
Hyundai	8 598	9 076	-5,3 %
Dacia	8 555	7 422	+15,3 %
Suzuki	8 231	7 646	+7,7 %
Mazda	7 878	10 172	-22,6 %
Volvo	7 497	7 130	+5,1 %
Citroën	7 088	7 678	-7,7 %
Nissan	6 381	6 038	+5,7 %
MINI	5 689	5 267	+8,0 %
Subaru	4 987	5 419	-8,0 %
Honda	3 972	4 773	-16,8 %
Porsche	3 965	4 240	-6,5 %
Kia	3 835	5 481	-30,0 %
Land Rover	3 546	3 941	-10,0 %
Jeep	3 456	3 269	+5,7 %
Alfa Romeo	3 288	1 509	+117,9 %
Mitsubishi	3 077	3 873	-20,6 %
Smart	2 327	2 770	-16,0 %
Jaguar	1 295	1 791	-27,7 %
Maserati	917	783	+17,1 %
Ssangyong	806	968	-16,7 %
Lexus	689	861	-20,0 %
DS	680	1 393	-51,2 %
Chevrolet	356	249	+43,0 %
Infiniti	286	619	-53,8 %
Aston Martin	217	127	+70,9 %
BMW Alpina	51	72	-29,2 %
Lancia	4	84	-95,2 %
Diverse Marken	3 512	3 098	+13,4 %

**Zolleinnahmen aus dem Strassenverkehr im Jahre 2017**  
**Recettes douanières procurées par la circulation routière en 2017**

Position		CHF
2710.1993/1994/		
9100/9900	Autoöle / <i>Huiles pour automobiles*</i>	–
4011.1000-9900+		
4013.1000-9000	Reifen und Schläuche / <i>Bandages et chambres à air</i>	2 911 584
8407 +	Motoren für Automobile und Motorräder /	
8408	<i>Moteurs pour automobiles et motos</i>	521 136
8511 +	Elektrische Ausrüstung für Fahrzeuge /	
8512	<i>Equipement électrique pour véhicules</i>	1 297 044
8701.1000.	Traktoren / <i>Tracteurs</i>	965
8701.2000.	Sattelschlepper / <i>Tracteurs à sellette</i>	48 139
8703.1000-9030	Personenwagen / <i>Voitures automobiles</i>	14 450 921
8702 + 8704	Cars, Lastwagen / <i>Autocars, camions</i>	7 354 067
8705.1010-9090	Automobile für bes. Zwecke / <i>Automobile spéciales</i>	222 170
8706	Chassis / <i>Châssis</i>	1 316
8707	Karosserien / <i>Carrosseries</i>	58 515
8708	Teile für Automobile / <i>Accessoires pour automobiles</i>	21 218 346
8711.1000-9000	Motorräder und Mopeds / <i>Motocycles et mopeds</i>	2 660 675
8714.1010-1990	Teile zu 8711.1000–9000 /	
	<i>Pièces pour 8711.1000–9000</i>	413 365
8716	Andere Fahrzeuge ohne mechanischen Antrieb und Anhänger /	
	<i>Autres véhicules non automobiles et remorques</i>	648 767
9029.1010-9090+		
9104.0000.	Armaturbrettausrüstung / <i>Tableaux pour véhicules</i>	32 201
	Zollerträge aus der Einfuhr von Motorfahrzeugen und Bestandteilen / <i>Droits d'entrée sur les véhicules à moteur et les pièces détachées</i>	<b>51 839 211</b>

\* Unter «Mineralölsteuer auf anderen Produkten» integriert / *indiqué sous  
«impôts sur les huiles min. autres prod.»*

Quelle: Eidgenössische Zollverwaltung, Bern  
 Source: *Administration fédérale des douanes, Berne*



### Fiskalleistungen des Strassenverkehrs (in Millionen Franken) Prestations fiscales de la circulation routière (en millions de francs)

Jahr/Année	1985	1990	1995	2000	2005	2010	2015	2017
Mineralölsteuer / Impôts sur les huiles minérales								
Grundzoll, netto / Droits de douane de base, net	1 085.5	1 321.9	2 505.9	2 913.9	2 922.1	3 020.1	2 780.6	2 709.7
Bezugsprovisionen / Frais de perception	27.8	33.9	62.8	74.3	75.7	78.2	71.8	70.0
Statistische Gebühr / Droits des statistique	11.8	14.4	13.0	–	–	–	–	–
Mineralölsteuerzuschlag / Zollzuschlag								
Surtaxe sur les huiles min. / Surtaxe douanière	1 416.4	1 744.7	1 767.5	1 978.7	1 973.0	2 020.8	1 849.3	1 799.9
WUST bzw. MWST ab 1995 / ICHA, TVA dès 1995*	297.8	406.4	450.0	671.6	745.6	797.0	733.2	718.3
Abgaben auf Fahrzeugen und Zubehör / Droits sur les véhicules et accessoires								
Zollerräge / Droits des douane	197.4	284.3	244.8	31.2	30.7	30.5	46.6	51.8
Automobilsteuer / Impôt sur les automobiles	6.0	7.2	3.7	354.5	340.7	403.4	393.4	395.8
Statistische Gebühr / Droits des statistique	352.0	592.0	559.6	876.7	871.0	1 030.2	1 162.8	1 201.8
WUST bzw. MWST ab 1995 / ICHA, TVA dès 1995*								
Sanktionen auf zu hohe CO <sub>2</sub> -Emissionen von Neuwagen / Sanctions pour les voitures neuves émettant trop de CO <sub>2</sub>	150.5	190.5	256.4	291.3	306.4	347.5	373.0	385.9
Nationalstrassenabgabe / Vignette autoroutière								
Schwerverkehrsabgabe / Redevances sur le trafic des poids lourds	111.7	137.3	179.4	351.9	1 230.5	1 489.7	1 457.3	1 627.3
Einnahmen des Bundes, total	3 656.9	4 732.6	6 043.1	7 544.1	8 495.7	9 217.4	8 880.6	8 965.5
Recettes totales de la Confédération								
Kantonale Motorfahrzeugsteuern	956.0	1 150.7	1 419.6	1 669.9	1 885.4	2 071.2	2 180.8	*2 250.0
Impôts sur les véhicules à moteur	73.0	165.0	244.1	262.1	308.3	336.2	419.2	*460.0
Gebühren der Gemeinden / Taxes des communes								
Carburagegebühr und HC-Fonds (bis 1996)	68.3	89.9	109.0	96.9	22.7	53.6	21.8	21.5
Emolument pour les réserves obligatoires, Carburant								
Energiforschungsbeitrag	4.0	4.9						
Contribution à la recherche énergétique								
Unfallverhütungsbeitrag	7.7	16.0	16.1	14.9	23.6	22.4	20.9	22.7
Contribution à la prévention des accidents								
<b>Total</b>	<b>4 765.9</b>	<b>6 159.1</b>	<b>7 831.9</b>	<b>9 587.9</b>	<b>10 735.7</b>	<b>11 700.8</b>	<b>11 523.3</b>	<b>11 719.7</b>

\* Schätzungen / Estimations

## Aufwendungen und Einnahmen des Bundes für das Strassenwesen (in Millionen Franken) Dépenses et recettes de la Confédération en provenance du trafic routier (en millions de francs)

	1958–2014	2015	2016	2017
<b>Nationalstrassen / Routes nationales</b>				
Bau inkl. Projektierung und Landerwerb (ab 2008 ohne Infrastrukturfonds) / Baulicher Unterhalt und Erneuerung 1958–1984 / ab 1997 Nationalstrassen Unterhalt				
<i>Construction y compris établissement des projets et acquisition de terrains (dès 2008 sans Fonds d'infrastructure) / Gros entretien et renouvellement 1958–1984 / Renouvellement (1958–84) / dès 1997 Routes nationales entretien</i>	66 222.4	1 227	1 151	1 191
Passiv-Zinsen (bis 1985) / Intérêts passifs (jusqu'au 1985)	1 666.5			
Betrieblicher Unterhalt (inkl. Schadenwehren; ab 2008 inkl. projektfreier baulicher Unterhalt)				
<i>Entretien courant (incl. service de protection; dès 2008 y compris l'entretien courant ne faisant pas l'objet d'un projet)</i>	5 150.8	347	350	358
Polizei bis 31.12.1994 / Police jusqu'au 31.12.1994	841.1	–	–	–
<b>Infrastrukturfonds / Fonds d'infrastructure</b>				
Ausserordentliche Einlagen / Versements extraordinaires (ab 2008 / dès 2008)	3 450.0	–	–	–
Jährliche Einlage / Versement annuel (ab 2008 / dès 2008)	6 692.0	992	978	810
<b>Hauptstrassen / Routes principales</b>				
Hauptstrassen / Routes principales (ab 2008 ohne Infrastrukturfonds / dès 2008 sans Fonds d'infrastructure)	8 172.0	175	173	173
<b>Übrige werkgebundene Beiträge / Autres contributions au financement de mesures techniques</b>				
Niveaubergänge, Verkehrstrennung / Passage à niveau, Séparation des courants de trafic	1 397.8	1	0	0
Huckepack, Autoverlad, Neat, Bahninfrasturkturfonds				
<i>Ferrotage, chargement de voitures; NLFA, Fonds d'infrastructure ferroviaire</i>	10 030.4	474	484	455
Bahnhofparkanlagen (inkl. Darlehen bis 1995) / Places de parc près des gares (incl. prêts jusque 1995)	107.4			
Umwelt- und Landschaftsschutz (Strassenverkehr) / Mesures de protection de l'environnement	3 332.3	106	120	127
Schutz übriger Strassen vor Naturgewalten / Protection contre les forces de la nature	1 063.8	32	41	33
<b>Nicht werkgebundene Beiträge / Contributions au financement de mesures autres que techniques</b>				
Allgemeine Strassenbeiträge und Finanzausgleich				
<i>Participation générale aux frais routiers et péréquation financière</i>	10 630.2	350	349	343
dito, ausserordentlicher Anteil / idem, part extraordinaire (bis 2007 / prêts jusque 2007)	2 267.1			
Internationale Alpenstrassen, Kantone ohne Nationalstrassen				
<i>Routes alpêtres servant au trafic international et cantons dépourvus de routes nationales</i>	632.8	7	7	7
Forschung / Recherche (bis 2006 / prêts jusque 2006)	180.0			
Verwaltung / Administration (ab 2007 Globalbudget / dès 2007 budget global)	1 418.1	153	151	161
<b>Total Ausgaben / Dépenses totales</b>	<b>123 254.7</b>	<b>3 864</b>	<b>3 805</b>	<b>3 658</b>
Zweckgebundene Einnahmen aus Mineralölsteuer, Mineralölsteuerausschlag, Autobahnvignette				
<i>Recette provenant des impôts sur les huiles minérales, de la surtaxe, vignette autoroutière</i>	121 762.9	3 596	3 582	3 570
Übrige Einnahmen / Autres recettes	48.8			
Einlage (+) resp. Entnahme (-) aus der Spezialfinanzierung «Strassenverkehr»				
<i>Dépôt (+) ou prélèvement (-) du financement spécial «Circulation routière»</i>	(-) 269	(-) 223	(-) 88	(-) 88
Stand der Spezialfinanzierung «Strassenverkehr» / Etat de la provision «Circulation routière»	1 540	1 317	1 317	1 229

**Rohöl-, Benzin- und Dieseltreibstoffimport**  
**Importation d'huiles brutes de pétrole, d'essence et de carburant Diesel**

	Benzin <i>Essence</i>		Dieseltreibstoff * <i>Carburant Diesel</i>		Rohes Erdöl <i>Huiles brutes de pétrole</i>	
	(2710.1111.) (2710.1112.) (2110.1211.)	Wert <i>Valeur</i>	(2710.1912.) Wert <i>Valeur</i>	Mio. Fr. <i>En mio de francs</i>	Wert <i>Valeur</i>	Mio. Fr. <i>En mio de francs</i>
	Tonnen <i>Tonnes</i>	Mio. Fr. <i>En mio de francs</i>	Tonnen <i>Tonnes</i>	Mio. Fr. <i>En mio de francs</i>	Tonnen <i>Tonnes</i>	Mio. Fr. <i>En mio de francs</i>
1970	1 302 860	1 779.2	378 851	45.2	5 382 843	419.0
1980	1 710 471	1 087.3	505 618	270.1	3 832 443	1 669.6
1990	2 919 644	1 207.3	836 016	269.9	3 054 292	788.2
1991	2 783 774	1 088.2	684 066	226.1	4 528 665	1 087.5
1992	2 981 282	986.5	661 942	185.7	4 124 040	901.2
1993	2 592 119	795.7	624 953	172.6	4 499 304	930.5
1994	2 571 023	658.9	645 391	152.1	4 766 577	827.4
1995	2 561 187	583.8	662 156	138.7	4 544 005	755.8
1996	2 609 086	706.5	603 971	171.9	5 290 311	1 080.5
1997	3 703 149	1 222.8	3 620 836	1 089.7	4 832 714	1 067.6
1998	2 627 439	685.3	3 193 479	696.9	5 015 516	771.8
1999	2 646 257	808.1	2 453 346	599.2	5 034 861	961.2
2000	2 728 343	1 512.3	2 569 440	1 250.3	4 578 217	1 675.3
2001	2 702 226	1 291.4	3 334 661	1 428.1	4 773 040	1 575.9
2002	2 651 147	1 088.3	3 073 664	1 105.7	4 869 479	1 415.3
2003	2 694 652	1 184.4	2 721 725	1 090.0	4 551 511	1 387.3
2004	2 395 949	1 279.5	2 654 042	1 267.1	5 086 184	1 831.7
2005	2 331 854	1 671.0	3 098 447	2 116.6	4 744 965	2 405.0
2006	2 025 322	1 701.3	2 952 670	2 368.9	5 413 010	3 415.9
2007	2 141 865	1 911.4	2 400 502	1 978.4	4 595 181	2 974.6
2008	1 954 495	1 957.0	2 937 648	3 189.3	5 141 634	4 424.3
2009	1 879 921	1 240.5	3 409 823	2 033.0	4 755 189	2 320.7
2010	1 860 799	1 520.9	2 748 718	2 034.4	4 551 526	2 859.7
2011	1 723 345	1 616.9	2 559 267	2 247.0	4 302 674	3 216.7
2012	1 920 124	1 965.5	3 512 609	3 301.8	3 231 713	2 638.9
2013	1 412 697	1 378.7	3 219 342	2 902.3	4 891 059	3 798.9
2014	1 256 763	1 149.2	2 381 097	1 972.4	4 963 792	3 543.0
2015	1 653 799	1 007.5	3 297 704	1 789.5	2 921 304	1 183.9
2016	1 734 121	846.5	3 051 540	1 270.9	2 875 500	930.1
2017	1 645 993	961.1	2 965 667	1 571.3	2 837 636	1 135.9

\* ab 1997 inkl. Heizöl / dès 1997 incl. mazout

Quelle: Jahresstatistik des Aussenhandels der Schweiz, 1970–2017  
 Source: *Statistique annuelle du commerce extérieur de la Suisse, 1970–2017*

## Schweizerischer Mineralölabsatz Ventes d'huiles minérales en Suisse

	Benzin Essence Mio.t	% (*)	Diesel Mio.t	% (*)	Treibstoffe o. Flugp. Carburants s.kéro. Mio.t	% (*)	Flugpetrol Kérosène Mio.t	% (*)	Treibstoffe Carburants Mio.t	total %	Heizöl Huile chauff. Mio.t	% (*)	Mineralölpod. Prod. pétroliers Mio.t	total %
1990	3.702		1.117		4.819		1.118		5.937		5.594		11.531	
2000	3.983		1.307		5.290		1.582		6.872		4.741		11.613	
<b>Ø 91-00</b>	<b>0.8</b>	<b>1.7</b>	<b>1.0</b>	<b>4.2</b>	<b>1.6</b>	<b>0.1</b>	<b>1.6</b>	<b>0.1</b>	<b>-1.5</b>	<b>0.1</b>	<b>-1.5</b>	<b>0.1</b>	<b>0.1</b>	<b>0.1</b>
2001	3.873	-2.8	1.330	1.8	5.203	-1.6	1.492	-5.7	6.695	-2.6	5.182	9.3	11.877	2.3
2002	3.795	-2.0	1.377	3.5	5.172	-0.6	1.380	-7.5	6.552	-2.1	4.723	-8.9	11.275	-5.1
2003	3.776	-0.5	1.460	6.0	5.236	1.2	1.241	-10.1	6.477	-1.1	4.990	5.7	11.467	1.7
2004	3.708	-1.8	1.568	7.4	5.276	0.8	1.171	-5.6	6.447	-0.5	4.909	-1.6	11.356	-1.0
2005	3.595	-3.0	1.712	9.2	5.307	0.6	1.186	1.3	6.493	0.7	4.918	0.2	11.411	0.5
2006	3.484	-3.1	1.852	8.2	5.336	0.5	1.243	4.8	6.579	1.3	4.708	-4.3	11.287	-1.1
2007	3.450	-1.0	1.988	7.3	5.440	1.9	1.326	6.7	6.764	2.8	4.091	-13.1	10.855	-3.8
2008	3.375	-2.2	2.186	10.0	5.561	2.2	1.418	6.9	6.979	3.2	4.276	4.5	11.255	3.7
2009	3.283	-2.7	2.221	1.6	5.504	-1.0	1.360	-4.1	6.864	-1.6	4.119	-3.7	10.983	-2.4
2010	3.166	-3.6	2.308	3.9	5.474	-0.5	1.428	5.0	6.902	0.6	4.314	4.7	11.216	2.1
<b>Ø 01-10</b>	<b>-2.3</b>	<b>5.9</b>	<b>0.4</b>	<b>-0.8</b>	<b>0.1</b>	<b>0.1</b>	<b>0.1</b>	<b>-0.7</b>	<b>0.1</b>	<b>0.1</b>	<b>-0.7</b>	<b>-0.7</b>	<b>0.1</b>	<b>-0.3</b>
2011	3.044	-3.9	2.369	2.6	5.413	-1.1	1.522	6.6	6.935	0.5	3.395	-21.3	10.330	-7.9
2012	2.937	-3.5	2.513	6.1	5.450	0.7	1.559	2.4	7.009	1.1	3.634	7.0	10.643	3.0
2013	2.803	-4.6	2.626	4.5	5.429	-0.4	1.572	0.8	7.001	-0.1	3.932	8.2	10.933	2.7
2014	2.694	-3.9	2.701	2.9	5.395	-0.6	1.582	0.6	6.976	-0.4	2.729	-30.6	9.705	-11.2
2015	2.514	-6.7	2.684	-0.6	5.198	-3.7	1.636	3.4	6.835	-2.0	3.171	16.2	10.006	3.1
2016	2.440	-2.9	2.746	2.3	5.186	-0.2	1.714	4.8	6.899	0.9	2.579	-18.7	9.478	-5.3
2017	2.373	-2.7	2.786	1.5	5.159	-0.5	1.755	2.4	6.914	0.2	2.879	11.6	9.793	3.3
<b>Ø 11-17</b>	<b>-4.0</b>	<b>2.7</b>	<b>-0.8</b>	<b>3.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-1.7</b>	<b>0.0</b>	<b>-1.7</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-3.9</b>	<b>-3.9</b>	<b>-1.7</b>	<b>-1.7</b>

(\*) = Abweichung zum Vorjahr in % / écart p. r. à l'année préc. %

Quelle: Erdöl-Vereinigung EV / Source: Union Pétrolière UP

**Strassenverkehrsunfälle, Motorfahrzeuge und ständige Wohnbevölkerung in der Schweiz seit 1970  
Accidents de la circulation routière, véhicules à moteur et population résidente en Suisse, depuis 1970**

Jahr Année	Absolute Zahlen / Nombres absolus			In 1000 / En milliers			Indexzahlen (2001 = 100) / Indices (2001 = 100)			Wohnbevölkerung Population résidente
	Unfälle Accidents	Verunfallte / Victimes	Getötet Tués	Motorfahrzeuge Véhicules à moteur	Wohnbevölkerung Population résidente	Unfälle Accidents	Verunfallte / Victimes	Getötet Tués	Motorfahrzeuge Véhicules à moteur	
	Verletzt Blessés			Inlands- bestand Parc indigène	Einreisen Venus de l'étranger		Verletzt Blessés	Getötet Tués	Inlands- bestand Parc indigène	
1970	74 709	35 981	1 694	1 666	40 488	6 193				
1975	66 182	29 951	1 243	2 121	45 411	6 321				
1980	67 160	32 326	1 246	2 702	50 339	6 335				
1985	72 030	29 827	908	3 222	55 558	6 485				
1990	79 436	29 243	954	3 777	79 199	6 751				
1995	89 098	28 759	692	4 121	70 909	7 060				
2000	75 351	30 058	592	4 585	83 472	7 204				
2001*	23 896	30 160	544	4 707	84 301	7 256				
2005	21 706	26 754	409	5 040	83 000	7 459	100	100	100	100
2010	19 609	24 237	327	5 360		7 870	89	75	107	103
2011	18 990	23 332	320	5 480		7 955	80	60	114	108
2012	18 148	22 218	339	5 605		8 039	77	59	116	110
2013	17 473	21 379	269	5 694		8 140	74	62	119	111
2014	17 803	21 521	243	5 784		8 237	71	49	121	112
2015	17 736	21 791	253	5 886		8 306	75	47	123	114
2016	17 577	21 608	216	5 981		8 392	74	72	125	114
2017	17 799	20 144	230	6 053		8 465	74	72	127	116
							67	42	129	117

Quelle: Mitteilung des Bundesamtes für Statistik / Source de l'Office fédéral de la statistique / btu / bpa  
\* ab 2001 Unfälle mit Personenschaden / à partir de 2001 accidents avec blessés

## Dauer der Führerausweisentzüge *Durée des retraits du permis de conduire*

Dauer / <i>Durée</i>	1990	2000	2010	2015	2017
Bis 3 Monate / <i>Jusqu'à 3 mois</i>	33 412	40 596	53 550	52 396	49 998
Über 3 bis 6 Monate / <i>Plus de 3 mois jusqu'à 6 mois</i>	6 478	7 279	10 158	7 850	7 178
Über 6 Monate bis 1 Jahr / <i>Plus des 6 mois jusqu'à 1 an</i>	2 169	2 120	3 644	2 571	2 398
Über 12 Monate / <i>Plus de 12 mois</i>	2 147	1 628	1 682	1 060	1 039
Unbefristet / <i>Illimitée</i>	3 855	6 056	15 140	23 530	24 095
Dauernd / <i>à titre définitif</i>	43	40	47	47	20
<b>Total</b>	<b>48 104</b>	<b>57 719</b>	<b>84 221</b>	<b>87 454</b>	<b>84 728</b>

## Gründe der Führerausweis-Entzüge (ohne Motorfahräder) *Motifs des retraits du permis de conduire (sans les cyclomotoristes)*

Entzugsgründe / <i>Motifs</i>	2017
Missachten von Geschwindigkeitsvorschriften <i>Infraction aux limitations de vitesse</i>	28 449
Angetrunkenheit / <i>Conduite en état d'ébriété</i>	13 620
Unaufmerksamkeit / <i>Inattention</i>	8 411
Missachten des Vortritts / <i>Non respect des règles de priorité</i>	4 443
Nichtbeachten von Signalen / <i>Inobservation des signaux</i>	1 384
Unzulässiges Überholen / <i>Faute de dépassement</i>	1 782
Andere Fahrfehler / <i>Autres fautes de circulation</i>	5 485
Trunksucht / <i>Alcoolisme</i>	1 721
Einfluss von Medikamenten, Drogen / <i>Influence de médicaments, drogues</i>	5 047
Drogensucht / <i>Toxicomanie</i>	3 226
Krankheiten und Gebrechen / <i>Maladies ou infirmités</i>	6 004
Übrige Gründe / <i>Autres motifs</i>	22 080



